



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfula>

Kurzfassung MaP 156 „Waldteiche bei Mistschänke und Ziegenbusch“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Waldteiche bei Mistschänke und Ziegenbusch“ befindet sich nördlich von Dresden im Landkreis Meißen. Das Gebiet gehört zur Gemeinde Niederau und besteht aus zwei Teilflächen mit einer Flächengröße von insgesamt etwa 112 ha.

Das SCI umfasst mehrere, in einem größeren Waldgebiet gelegene Teiche entlang eines teilweise naturnahen Fließgewässers mit Auwaldresten, naturnahen Stillgewässern und verschiedenen Waldgesellschaften sowie Halbtrockenrasen, Grünland und Streuobstbestände.

Aufgrund des bewegten Reliefs und für die Landwirtschaft weniger gut geeigneter Böden erfolgt im Bereich der Teilfläche 2 fast ausschließlich forstliche Nutzung. Im Gebiet der Teilfläche 1 wird diese durch landwirtschaftliche Nutzung ergänzt. Die Teiche sind künstlich angelegt und werden zur Fischzucht genutzt.

Das SCI liegt im Bereich der Hochfläche des Meißener Massivs, das durch glaziale Abtragung im Pleistozän freigelegt wurde und heute ein welliges bis hügeliges Relief aufweist. Der Gesteinsuntergrund im Bereich der Teilfläche 1 besteht überwiegend aus Plänermergel. Im Gebiet der Teilfläche 2 dominiert großflächig Granitit (Hauptgranit des Meißener Massives), durchbrochen von lehmig-sandigen Ausfüllungsmassen, die entlang der Wasserläufe und Seen vor allem im Westen der Fläche durch Moos und Torf ergänzt werden.

Die Böden im Bereich der Teilfläche 1 werden überwiegend durch Pseudogley gebildet, in den Randbereichen ergänzt durch Parabraunerden. Im nördlichen Bereich der Teilfläche 2 bis etwa nördlich des Großteichs ist Vega-Gley anzutreffen, nach Süden schließt Braunerde an. Nördlich des Neuteichs findet sich vor allem Pseudogley.

Ungefähr 64 % des Gebietes sind von Wald bedeckt. Auf Laubwaldbestände entfallen dabei etwa 27 %, auf Nadelwald 13,5 % und auf Mischwälder 23,5 % der Fläche des SCI. Sonstige Gehölze wie Feldgehölze und Gebüsche nehmen etwa 3,2 % des Gebietes ein. Die Teiche und ihre gewässerbegleitende Vegetation nehmen 19 % der Gesamtfläche ein. Niedermoore und Sümpfe bedecken ca. 1 % der Fläche. Wirtschaftsgrünland (inkl. Ruderalfluren) hat einen Anteil von etwa 9 %, während nur etwa 2 % der Fläche ackerbaulich bewirtschaftet werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfu>

2. ERSTERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Insgesamt wurden im SCI acht Lebensraumtypen (LRT) mit einer Flächengröße von 36,1 ha erfasst (vgl. Tabelle 1). Das entspricht einem Anteil von 37,4 % der Gesamtfläche des Gebiets. Hinzu kommt eine 0,9 ha (ca. 0,8 % der Gebietsfläche) große Entwicklungsfläche für den LRT 6510 (Flachland-Mähwiesen).

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 156

Lebensraumtyp (LRT)	Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3150 Eutrophe Stillgewässer	3	20,0	17,8 %
6210 Kalk-Trockenrasen	1	<0,1	0,1 %
6510 Flachland-Mähwiesen	10	6,4	5,7 %
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	1	0,1	0,1 %
9110 Hainsimsen-Buchenwälder	2	2,4	2,1 %
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	1	0,8	0,7 %
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	1	5,0	4,5 %
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	3	1,4	1,3 %
gesamt:	47	36,1	32,3 %

*prioritärer Lebensraumtyp

Bezeichnend für das Gebiet sind die Eutrophen Stillgewässer des Lebensraumtyps 3150 mit insgesamt 20,0 ha und 3 kartierten Flächen. Daneben treten noch Flachland-Mähwiesen (6,4 ha), Hainsimsen-Buchenwälder (2,4 ha) und Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (5,0 ha) großflächig auf. Alle anderen Lebensraumtypen sind jeweils nur kleinfächig vertreten.

Der LRT 3150 (Eutrophe Stillgewässer) ist in der Ausbildung als Teich auf drei Teilflächen im SCI vorhanden und besitzt eine regionale Bedeutung.

Erfasst als Lebensraumtyp 6210 (Kalk-Trockenrasen) wurde eine Wiese am Waldrand im NSG „Ziegenbuschhänge bei Oberau“ (Teilgebiet 1) nachgewiesen. In Verbindung mit den mageren Flachland-Mähwiesen im Wiesen-Komplex der Teilfläche 1, die teilweise eine Tendenz zu Halbtrockenrasen aufweisen sowie der Artenausstattung kommt der Fläche eine regionale Bedeutung zu.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfula>

Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) befinden sich ausschließlich im Gebiet der Teilfläche 1. Dabei handelt es sich um einen artenreichen Grünlandkomplex aus alten Streuobstbeständen und Wiesen, die zum Teil mit Rindern extensiv beweidet werden. Aufgrund des Orchideenvorkommens und des in Sachsen selten vorkommenden basenreichen Standorts besitzen die Flachland-Mähwiesen im SCI eine überregionale Bedeutung.

Der LRT 7140 (Übergangs- und Schwingrasenmoore) nimmt nur eine untergeordnete Rolle im SCI ein. Es konnte lediglich eine sehr kleine Fläche im westlichen Verlandungsbereich des Neuteichs diesem LRT zugeordnet werden. Aufgrund der Kleinflächigkeit und Isoliertheit hat die Fläche nur eine lokale Bedeutung.

Die im SCI als LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder) an den Hängen um die Buschmühle erfassten Bestände besitzen lokale Bedeutung als Ausgangspunkt der natürlichen Buchenverjüngung zum Einwandern in die angrenzenden Kiefernbestände.

Der LRT 9160 (Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald) weist im SCI eine lokale Bedeutung. Die Fläche befindet sich im Teilbereich 1 als mesophile Eichenwaldgesellschaft im sonst von ärmeren Waldgesellschaften dominierten Umland.

Der LRT 9170 (Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald) besitzt im FFH-Gebiet eine lokale Bedeutung als mesophiler Restwald und Biotopverbund für im Wald lebende Tier- und Pflanzenarten in der sonst landwirtschaftlich genutzten Landschaft. Überregionale Bedeutung hat der Bestand aufgrund seines Elsbeerenanteils. Es handelt sich hierbei um den einzigen Saatgutbestand der Elsbeere in Sachsen.

Erlen-Eschen-Wälder (LRT 91E0*) treten im FFH-Gebiet nur kleinflächig an Bachläufen und zwischen den Teichen auf. Aufgrund ihrer gut ausgebildeten Struktur und reichen Arteninventars besitzen die LRT-Flächen im SCI eine regionale Bedeutung.

Von den 47 LRT-Flächen befinden sich bereits 45 in einem günstigen Erhaltungszustand (A oder B). Zu einem ungünstigen Erhaltungszustand (C) für die beiden Einzelflächen der Übergangs- und Schwingrasenmoore führen vor allem das vermehrte Auftreten von Nährstoffzeigern (vor allem Binsen) und die schlechter Ausprägung der lebensraumtypischen Strukturen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/fful

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 156

Lebensraumtyp (LRT)	Erhaltungszustand					
	A		B		C	
	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150 Eutrophe Stillgewässer	-	-	2	19,3	1	0,7
6210 Kalk-Trockenrasen	-	-	1	<0,1	-	-
6510 Flachland-Mähwiesen	1	0,4	9	6,0		
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	-	-	1	0,1	-	-
9110 Hainsimsen-Buchenwälder	1	1,8	1	0,7	-	-
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	1	0,8	-	-
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	1	5,0	-	-	-	-
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	-	-	3	1,4	-	-

*prioritärer Lebensraumtyp

Aufgrund der Lage des SCI "Waldteiche bei Mistschänke und Ziegenbusch" zwischen Elbe und Großer Röder besitzt das Gebiet eine bedeutende Trittsteinfunktion für alle Schutzgüter innerhalb und außerhalb des SCI. Unmittelbare Kohärenzfunktionen sind vor allem zu den benachbarten FFH-Gebieten zu beschreiben. Dabei sind folgende SCI zu nennen: "Hopfenbachtal" (153), „Moritzburger Teiche und Wälder“ (154) sowie "Teiche und Gründe im Friedewald" (158). Auch für die im Gebiet die erfassten Anhang II-Arten besteht Kohärenzfunktion zu benachbarten FFH-Gebieten besonders für Fischotter, Großes Mausohr und Mopsfledermaus (siehe auch Kapitel 2.2). Für den Kammmolch ist aufgrund der Entfernungen zu bekannten Vorkommen und seinem Ausbreitungsvermögen kaum eine Kohärenzfunktion gegeben.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI wurden 4 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie nachgewiesen (vgl. Tabelle 3).



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfulo

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 156

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	Wissenschaftlicher Name			
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	47,5	42,4 %
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	1	80,7	72,1 %
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	1	76,6	68,4 %
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	1	87,7	78,3 %

Im FFH-Gebiet wurde ein Fischotterhabitat im Teilbereich 2 ausgewiesen. Es umfasst die Teiche und deren verbindenden Fließgewässer sowie die dazugehörigen Landhabitate. Der Erhaltungszustand des Habitats ist in einem guten Zustand (B-Bewertung). Die Nahrungsbedingungen sind aufgrund der fischereilich genutzten Teiche als sehr gut einzustufen. Eine verkehrsbedingte Gefährdung besteht innerhalb des SCI nicht. Störungen durch Freizeitliche Aktivitäten sind gering und treten nur entlang der Wanderwege auf. Die Uferbereiche der Gewässer sind weitestgehend als störungsarm einzustufen.

Die Waldflächen im SCI wurden als Habitatflächen des Großen Mausohrs ausgewiesen. Unterwuchsarme Bereiche sind meist nur relativ kleinflächig im Bereich dichter Stiel- oder Roteichenbestände nachzuweisen. Die großflächig vorhandenen Kiefernbestände weisen meist einen starken Unterbau mit Laubbaumarten auf, die die Bodenzugänglichkeit für das Große Mausohr stark beeinträchtigen. Aktuell sind jedoch keine Beeinträchtigungen in der forstlichen Nutzung zu erkennen. Insgesamt befindet sich die Habitatfläche in einem günstigen Erhaltungszustand (B-Bewertung).

Die Wald- und Gehölzflächen des SCI wurden als Habitatfläche der Mopsfledermaus ausgewiesen. Nahrungshabitate in Form von Laub- und Laubmischwaldbeständen kommen lediglich in geringem Umfang vor. Dagegen ist der Vorrat an quartierhöffigen Waldbeständen mit 44 % der Waldfläche als sehr gut einzustufen. Aktuell sind Beeinträchtigungen in der forstlichen Nutzung in dem sehr geringen Laubbaumanteil zu erkennen. Insgesamt befindet sich die Habitatfläche in einem günstigen Erhaltungszustand (B-Bewertung).

Im SCI wurde eine Habitatfläche des Kammolchs kartiert. Obwohl nur im Merzteich Nachweise gelangen, wurden Neu- und Großteich ebenfalls in die Habitatfläche integriert. Aufgrund der schlechten Wasserqualität von den (potenziellen) Laichgewässern und dem schlechten Zustand der Population konnte nur eine schlechte Bewertung vergeben werden (C-Bewertung).



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfula>

Darüber hinaus wurden Neu- und Großteich sowie deren angrenzenden Strukturen als Entwicklungsfläche des Bibers abgegrenzt. Ältere Biberschnitte konnten nachgewiesen werden. Das Vorkommen scheint jedoch gegenwärtig erloschen zu sein.

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatfläche im SCI 156

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>			1	47,5		
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>			1	80,7		
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>			1	76,6		
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>					1	87,7

3. MAßNAHMEN

3.1. NOTWENDIGE ERHALTUNGSMAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Für das SCI „Moritzburger Wälder und Teiche“ sind keine Maßnahmen auf Gebietsebene geplant.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Für den LRT 3150 wurden hauptsächlich Behandlungsgrundsätze formuliert, die der bisherigen Bewirtschaftung weitestgehend entsprechen. Dazu gehören zum Beispiel die Sicherung der Wasserzuführung und der Erhalt der offenen Wasserfläche durch Schilfschnitt. Darüber hinaus sind im Merzteich Pflanzungen von Zierpflanzen zu unterlassen.

Der LRT 6210 (Kalk-Trockenrasen) ist einmal im Jahr ab Ende August zu mähen. Das Mähgut ist nach einer Liegezeit abzutransportieren.

Die Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) im SCI sind durch unterschiedliche Nutzungen entstanden, die weitestgehend zu erhalten sind. Bei zweischürig genutzten Wiesen soll der erste Schnitt nicht vor dem 15. Juni erfolgen. Flächen, auf denen eine einschürige Mahd vorgesehen ist, sollen nicht vor dem 1. Juli gepflegt werden. Der Abtransport des Mahd-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfula>

guts wäre optimal. Eine extensive Beweidung mit Rindern kann auf einigen Flächen beibehalten werden.

Wichtige Voraussetzung zur Erhaltung des Lebensraumtyps 7140 (Übergangs- und Schwingrasenmoore) ist die Sicherung eines günstigen Wasserhaushaltes im Neuteich. Darüber hinaus sind sich ausbreitende Gehölze und eindringendes Röhricht zu entfernen.

Zur Sicherung der Erhaltungszustände der Einzelflächen des LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder) sollen lebensraumtypische Behandlungsgrundsätze beachtet werden. Dazu gehören zum Beispiel die lebensraumtypischen Haupt- und Nebenbaumarten zu fördern sowie Totholz und Biotopbäume zu belassen. Die Erntennutzung soll über mehrere Jahrzehnte ausgedehnt werden. Eine Beimischung von Pionierbaumarten ist zu tolerieren. Die Befahrung ist nur auf permanenten Rückegassen unter Einsatz bodenschonender Technik erlaubt. Der Neubau von Wegen soll vermieden werden. Die Verbissbelastung ist auf geringem Niveau zu halten.

Zur Sicherung der Erhaltungszustände der LRT 9160 (Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder) und LRT 9170 (Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder) sind neben den unter LRT 9110 genannten Behandlungsgrundsätzen bei ausbleibender Eichennaturverjüngung ein Anbau der Eiche zu erwägen. Zudem ist auf potenziellen Buchenstandorten gegebenenfalls langfristig die Entwicklung zu LRT 9110 zu zulassen.

Die Behandlungsgrundsätze welche beim LRT 9110 genannt werden, führen auch beim LRT 91E0* (Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder) zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands. Zudem ist bei ausbleibender Naturverjüngung der Anbau der Hauptbaumarten zu erwägen. Entwässerungsmaßnahmen sind zu unterlassen und Verbindungsgräben nicht zu vertiefen.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Für den Fischotter sind innerhalb des SCI keine Erhaltungsmaßnahmen notwendig. Außerhalb des Gebiets sind Konflikte mit dem Straßenverkehr zu entschärfen. Bei einer Erneuerung der Straße sind die Fließgewässer mit fischottergerechten Brückenbauwerken zu überspannen.

Zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Habitatfläche des Großen Mausohrs sind der Anteil unterwuchsarmer Bestände auf ca. 6 % der Habitatfläche sowie der Anteil quartierhöffigen Altbaumbeständen >100 Jahre auf mindestens 5 % der gesamten Habitatfläche zu sichern. Der Kronenschluss von straßenbegleitenden Bäumen soll als Querungshilfe zum gefahrlosen Passieren der Straße erhalten bleiben bzw. gefördert werden. Der Einsatz von Insektiziden soll in der Habitatfläche unterbleiben oder höchstens gelegentlich auf kleineren Teilflächen erfolgen.

Zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Habitatfläche der Mopsfledermaus müssen Bäume mit abstehender Rinde erhalten bleiben. Insgesamt sollte sichergestellt



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfula>

werden, dass auf mindestens 20 % der Habitatfläche quartierhöfliche Altholzbestände >80 Jahre mit mindestens 5 potenziellen Quartierbäumen/ha dauerhaft vorhanden sind. Zudem ist der aktuelle Anteil von Laub- und Laubmischwaldbeständen auf 10 % der Habitatfläche zu erhalten. Der Einsatz von Insektiziden soll in der Habitatfläche unterbleiben oder höchstens gelegentlich auf kleineren Teilflächen erfolgen.

Zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustands des Kammmolchhabitats ist die Erhöhung der Vitalität der Biotopkomplexe mit der Herstellung zusätzlicher Laichgewässer im SCI notwendig. Dabei sind der Steinteich (außerhalb des SCI) und das Steinbruchgewässer östlich vom Merzteich als Kammmolchhabitats wiederherzustellen. Zudem soll im Verlandungsbereich des Neuteichs ein fischfreies Kleingewässer angelegt werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 156

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Extensive Teichbewirtschaftung	20,0	Sicherung der günstigen Erhaltungszustände der LRT, Erhalt und Wiederherstellung des Fortpflanzungs- und Nahrungshabitats von Fischotter, Biber und Kammmolch	Eutrophe Stillgewässer (3150), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Fischotter, Biber, Kammmolch
Selektive Mahd	<0,1	Sicherung der günstigen Erhaltungszustände des LRT	Kalk-Trockenrasen (6210)
Naturschutzgerechte Grünlandbewirtschaftung	6,4	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Flachland-Mähwiesen (6510)
Naturnahe artgerechte Waldbewirtschaftung	80,7	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der Habitate des Großes Mausohrs und der Mopsfledermaus	Großes Mausohr, Mopsfledermaus
Naturnahe Waldbewirtschaftung (insb. Totholz, Biotopbäume, Erhalt der Ir-typischen Haupt- und Nebenbaumarten)	9,7	Sicherung der günstigen Erhaltungszustände der LRT	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (9160), Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170), Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (91E0*)
Verbesserung der Habitatstrukturen für den Kammmolch	0,3	Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes des Kammmolches	Kammmolch

*prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

4. FAZIT

Die Maßnahmenplanung wurde mit anderen Fachplanungen abgeglichen und es erfolgten mehrere Abstimmungen zu den Einzelmaßnahmen mit den Bewirtschaftern und Nutzern im Gebiet. Momentan nicht lösbare Interessenskonflikte bestehen für keine Maßnahmenfläche. Es muss jedoch erwähnt werden, dass ein Großteil der Maßnahmen im Wald nicht abgestimmt werden konnte. Inwieweit es sich bei den nicht abgestimmten Waldmaßnahmen um einen Konflikt handelt, kann nicht erörtert werden, weil die Umsetzungsbereitschaft der Nutzer nicht bekannt ist.

Sowohl Erhaltungs- als auch Entwicklungsmaßnahmen sind weitgehend durch die Nutzer der Flächen umzusetzen. Die dadurch entstehenden Ertragseinbußen bzw. der benötigte Mehraufwand sind auszugleichen. Dies ist überwiegend durch unterschiedliche Förderprogramme möglich. Darüber hinaus können Maßnahmen auch als Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe im Sinne von §14 BNatSchG, welche innerhalb bzw. im Umfeld des SCI verursacht werden, umgesetzt werden. Einige Maßnahmen gehören in der Landwirtschaft zur guten fachlichen Praxis. Auch im Wald können einige Maßnahmen bereits unter der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft umgesetzt werden.

Abschließend werden im vorliegenden Managementplan Vorschläge für Maßnahmen der Gebietssicherung, der Gebietsbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit unterbreitet.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 156 wurde im Original von dem Büro JESTAEDT, WILD + Partner, Potsdam erstellt und kann bei Interesse beim Sächsischem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Außenstelle Kamenz) eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten